GLENKINCHIE



Ort:	Pencaitland
Region:	Lowlands
Gründungsjahr:	1837
Kapazität:	2.5 Mio Liter
Besitzer:	Diageo

Glenkinchie liegt eine halbe Stunde Autofahrt von Edinburgh entfernt und gehört geografisch zur Sonnenstube Schottlands. Sie wird auch "Garten-Destillerie" genannt – die umgebende Natur von Wiesen, Feldern und Wäldern lädt zu einem Tagesausflug ein. Der Glenkinchie-Whisky wird oft als "Edinburgh Malt" bezeichnet; auch wenn schon zwei neue Destillerien (Holyrood und Port of Leith) im Herzen der Hauptstadt in Produktion sind.

Eckdaten in der Geschichte der Brennerei:

1825: John & George Rage gründen die Destillerie "Milton" – erst ab 1937 heisst sie Glenkinchie.
1853: Die Brüder gehen bankrott, die Brennerei wird verkauft und zu einem Sägewerk umgebaut.
1881: Ein Brauer aus Edinburgh und zwei Weinhändler aus Leith kaufen die Gebäude.
1890: Die Glenkinchie Distillery Company wird gegründet.
1917: Schliessung während des Ersten Weltkriegs – Wiedereröffnung 3 Jahre später.
1925: Die Destillerie geht in den Besitz der Distillers Company über.
1968: Die Floor Maltings werden geschlossen. Die Räume werden in ein Whisky-Museum umgewandelt.
1988: Übernahme der Brennerei durch Guinness
1997: Zusammenschluss mit dem Konkurrenten Gran Metropolitan zu Diageo

Während der Covid-Pandemie wurden die Besucherräume der Destillerie – wie auch bei Talisker, Caol Ila, Cardhu und Clynelish – zu einem Johnnie Walker Visitor Centre umgebaut.
Das für die Produktion benutzte Wasser stammt aus den Lammermuir Hills Springs. Von dort wird auch Trinkwasser für die Region "abgezapft".
Die Brennerei benutzt einen Maischbottich und sechs Gärbottiche, eine Wash Still und eine Spirit Still. Die Wash Still ist mit 21‘000 Litern Fassungsvermögen die grösste in Schottland.
Das Standard-Sortiment beinhaltet einen 12-Jährigen und eine Distiller’s Edition. Der Hauptteil der Produktion geht in die Diageo-Blends.

12.07.2024